

AUSGABE 2 / 2016
32. JAHRGANG, € 4,50



SPIDER

*Einladung
Jahreshaupttreffen
2017*

*Bericht
Herbsttreffen 2016*

MAGAZIN



Ausfahrt Region 1

Italienreise

ADAC



➤ **ADAC**Plus Mitgliedschaft.
Weltweit sicher.

**Ein starker Partner für Ihre Mobilität!
Werden Sie jetzt ADAC**Plus Mitglied über
Ihren Club.

Mehr Informationen finden Sie unter www.adac.de/oldtimer
und im 14-tägigen ADAC Oldtimer Newsletter.



Liebe Clubmitglieder,

schon wieder ist eine Spider Saison vergangen und unsere Schätzchen werden langsam für den Winterschlaf vorbereitet.

Es hat auch dieses Jahr wieder einige schöne Ereignisse gegeben, diese waren unter anderem unser Jahreshaupttreffen in Bad Dürkheim, wo ich nochmals dem Veranstalter Carmelo Siragusano mit Familie danken möchte.

Auch unser diesjähriges Herbsttreffen war eine superschöne Veranstaltung. Christoph Hain und seine Helfer hatten sehr tolle Strecken ausgesucht, die Sehenswürdigkeiten waren gut gewählt und auch das Hotel hat es an nichts fehlen lassen.

Vielen Dank nochmals von allen an Christoph Hain und seinen Helfern.

Zu erwähnen ist auch die tolle Veranstaltung der FCA Group zum 1. Weekend Italiano Storico in der Klassikstadt Frankfurt/M., am 1. September Wochenende. Trotz schlechtem Wetter waren sehr viele Besucher und auch Teilnehmer an diesem Wochenende vor Ort.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei der FCA Group für die kostenlosen VIP Tickets, die unseren Clubmitgliedern zur Verfügung gestellt wurden, bedanken.

Auch möchte ich mich im Namen unseres Clubs bei der FCA Group,



vertreten durch Herrn Florian BünGENER, Frau Anne Wollek und Herrn Klaus Schühle, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Hier eine Vorschau auf die Highlights im Jahr 2017:

02.-05. Juni 2017 unser Club-Jahreshaupttreffen in Hamburg, Details dazu auf unserer Webseite und in dem Spider Magazin, es freuen sich ein auf zahlreiches Erscheinen Wolfgang Pritsching und die Mitglieder der Region Hamburg.

08.-10. September 2017 unser Club-Herbsttreffen im Havelland, Veranstalter ist Klaus Eichert und Helfer.

An dieser Stelle möchte ich mich zum Jahresausklang bei meinen Mitstreitern

Christoph Hain, Michael Dusch und Stefan Kohl für Ihren Einsatz bedanken. Nicht zu vergessen, auch einen besonderen Dank gilt den Lebenspartnern, die unser schönes Hobby mittragen. Des Weiteren

möchte ich mich bei unserem Technik Betreuer Nico Lacetera, Markus Höckelmann für den Bereich Merchandising und allen Regionalleitern für Ihren Einsatz bedanken. Alle haben viel Zeit für unseren Club geopfert, das ist nicht selbstverständlich. Einen ganz herzlichen Dank gilt unserem Redakteur Timo Schütz, der sich wieder mal außerordentlich für unser Spider Club Magazin eingesetzt hat. Leider wird Timo mit diesem Spider Magazin sein Amt als Redakteur niederlegen, das heißt, wir benötigen bis zu unserer Jahreshauptversammlung Vorschläge von Euch wer das Amt des Redakteurs übernehmen möchte.

Vor uns steht die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel 2017, hierfür wünsche ich euch besinnliche Stunden und einen guten Rutsch.

Euer Michael

Grußwort der Redaktion!

Liebe Spider – Freunde,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Schön, dass wir uns unserem Hobby widmen konnten. Die Sonne hat es recht gut mit uns gemeint, es gab einige schöne Ausfahrten.

Hiermit bedanke ich mich bei Euch für die Zeit als Redakteur des

Spider-Magazins und freue mich, demnächst als aktiver Leser, auf die nächsten Ausgaben des Magazins.

Ich wünsche Euch Allen viel Gesundheit, Zufriedenheit und Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

Viele Grüße,
Timo





Editorial

Das Wort des Ersten	3
Grußwort der Redaktion	3
Impressum	5

Clubinfos

Betrifft Adressen/Fehler	5
Vorstand/Mitarbeiter	6
Regionalleiter und Clubregionen	7

Einladung Jahreshauptversammlung in Hamburg 2017	14
--	----

Einladung Jahreshaupttreffen in Hamburg 2017	15
--	----

Unsere neuen Mitglieder	23
-------------------------	----

Clubtermine	38
-------------	----

Stammtische	39
-------------	----

Reportagen

Italienreise	8
--------------	---

Nachmittags vereinzelt Aufheiterungen	11
---------------------------------------	----

Ausfahrt Region 1	22
-------------------	----

Impressionen vom Herbsttreffen 2016	24
-------------------------------------	----

Spider-Tour durch das Bergische Land	34
--------------------------------------	----

Abarthday 2016 Nürburgring	35
----------------------------	----

124 Spider AS für FCA	37
-----------------------	----

Bericht Herbsttreffen 2016

Seite 24



Foto: Je-str CC

Einladung Jahreshaupttreffen 2017

Seite 15



Ausfahrt Region 1 Seite 22



Anmerkungen der Redaktion:

Liebe Mitglieder,

bitte teilt bei Änderungen unserem Mitgliederbetreuer Stefan Kohl Eure neuen Telefonnummern und Adressen mit. sk@fiatspider.de

Sollten sich Fehler ins Magazin eingeschlichen haben, entschuldigen wir uns schon jetzt. Hinweise und Korrekturen könnt Ihr gerne an: redaktion@fiatspider.de senden!



Abarthday 2016 Nürburgring Seite 35

Impressum

Das SPIDER MAGAZIN erscheint zweimal jährlich als Organ des Fiat 124 Spider Club e.V., Weidenstraße 52, 35418 Buseck. Für Mitglieder ist das Heft kostenlos, von Nichtmitgliedern erheben wir eine Schutzgebühr von 4,50 Euro je Heft

Der Fiat 124 Spider Club e.V. im Internet: www.fiatspider.de

Hotline des Fiat 124 Spider Club
Tel. 045 05-59 42 32
Fax 045 05-59 42 33

Redaktion: Timo Schütz
Anzeigenleitung: Timo Schütz
Satz & Layout: HEUREKA!DESIGN
Druck: Wir machen Druck
Auflage 01/2016: 500 Stk.
Fotos in dieser Ausgabe die genannten Autoren.

Die nächste Ausgabe 01/2017 erscheint im Juli 2017. Redaktionsschluss ist der 15.06.2017.

Die Zeitschrift und ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Technische Hinweise sind Empfehlungen der Autoren. Der Club übernimmt keine Haftung auf deren Praktikabilität. Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Kleinanzeigen sind für unsere Clubmitglieder kostenlos. Bei gewerblichen Anzeigen gilt die Anzeigenpreisliste 01/2010. Erhältlich unter: redaktion@fiatspider.de

Unsere Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE20200505501259121752
SWIFT-BIC: HASPDEHHXXX



Michael Dusch

Kassenwart
Finanzen/Kasse
Vollrathsweg 2
21502 Geesthacht
Tel. 04152-79866
md@fiatspider.de

Christoph Hain

2. Vorsitzender
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Tel. 0172-7620703
ch@fiatspider.de

Michael Siebert

1. Vorsitzender
Gesamtverantwortlicher
im Sinne der Satzung
Weidenstraße 52
35418 Buseck
Tel. 0173-3497631
ms@fiatspider.de

Stefan Kohl

Mitgliederbetreuer
Schillerstraße 25
25746 Heide
Tel. 0174-9806538
Fax 0481-69899845
sk@fiatspider.de



Markus Höckelmann

Vertrieb / Merchandising
Ribbeckweg 11
14476 Potsdam
Tel. 0170-8312154
merchandising@fiatspider.de



Nicola Lacetera

Technikbetreuung
Hauptansprechpartner
Technik
Auf dem Kley 6
38446 Wolfsburg
Tel. 0171-2449579
technik@fiatspider.de



Timo Schütz

Redaktion Spider Magazin
Im Rosengarten 50
64367 Mühlthal-Traisa
Tel. 0170-3081523
redaktion@fiatspider.de



Region 1 – Schleswig-Holstein
 Stefan Kohl
 Schillerstraße 25
 25746 Heide
 Tel. 0174-9806538
 region-1@fiatspider.de



Region 2 – Hamburg
 Michael Tägtmeier
 Redderblock 19
 22147 Hamburg
 Tel. 0162-2392269
 region-2@fiatspider.de



Region 3 – Berlin
 Uwe Boddenberg
 Dickenweg 32a
 14055 Berlin
 Tel. 030-300992 29
 region-3@fiatspider.de



Region 4 – Niederrhein
 Rainer Wilbertz
 Fontanestraße 16
 47445 Moers
 Tel. 0171-1273267
 region-4@fiatspider.de



Region 5 – Bielefeld
 Thomas Eimer
 Am Dresch 15
 32130 Enger
 Tel. 052 24-9 3749 50
 region-5@fiatspider.de



Region 6 – Hannover
 Nicola Lacetera
 Alter Kirchweg 6
 38446 Wolfsburg
 Tel. 053 63-707404
 Tel. 0171-2 44 95 79
 region-6@fiatspider.de



Region 7 – Köln
 Petra Boljahn
 Im Stillen Winkel 23
 47804 Krefeld
 Tel. 021 51-3135 17
 region-7@fiatspider.de



**Region 8 – Gießen/
 Frankfurt am Main**
 Michael Siebert
 Weidenstraße 52
 35418 Buseck
 Tel. 0173-3 49 76 31
 region-8@fiatspider.de



Region 9 – Stuttgart
 Christoph Hain
 Alpirsbacher Weg 3
 70569 Stuttgart
 Tel. 0172-7620703
 region-9@fiatspider.de



Region 10 – München
 Christoph Spanner
 Enthammerstraße 6
 85567 Grafingen
 Tel. 08092-3 32 31
 region-10@fiatspider.de

Region 11 – Würzburg
 z.Zt. nicht besetzt
 region-11@fiatspider.de
 mail@fiatspider.de

**Ausland & Allgemeiner
 Clubkontakt**
 Tel. +49-(0)45 05-5942 32
 mail@fiatspider.de





Ein Pininfarina Spidereuropa Für Australien

Manchmal träumt man von etwas, doch oft bleibt der Traum ein Traum. Für meinen Traum gibt es eine lange Vorgeschichte aber zum besseren Verständnis hier nur ein paar erklärende Worte.

Wie viele von Euch stöbere auch ich regelmässig in den einschlägigen Angebotsseiten für klassische Fahrzeuge. Eine davon, Anamera, bietet oft die besser erhaltenen oder selteneren Klassiker, sprich teureren, an als viele andere. Gesucht wurde ein gut erhaltener 124er Spider und das, obwohl schon ein CS1 in Adelaide in der Garage steht.

Bisher fahren wir zusätzlich zum CS1 auch noch eine Lancia Flaminia GTL, 2.8 3C, ein äusserst seltenes Exemplar, da Touring nur fünf rechts-gelenkte GTL gebaut hat und unserer war einer davon und das mit einer Gesamtlauflistung von weniger als 50.000 km, wovon 35.000 von uns über die Jahre beigetragen worden waren. Das Dilemma bestand darin, dass unsere beiden Enkel schon seit langem gleichermassen heiss



auf die beiden Klassiker waren. Da wir als Grosseltern und Classic-Car-Liebhaber (das im Deutschen verwendete Wort "Oldtimer" ist eine Falschübersetzung, auf Englisch ist ein Oldtimer ein alter Knacker meiner Altersklasse) das mit Kräften unterstützen ist sicher nicht schwer zu verstehen, aber da war der hohe Wertunterschied der beiden



Von diesem Topolino 500 wurden nur 400 Exemplare zwischen 1937-39 hergestellt. Entworfen wurde die Karosserie von dem damals berühmten Designer Gläser in Dresden und von Weinsberg in Bretzfeld gebaut.

Wagen. Streitigkeiten bei einer Erbschaft hinterlassen, wie sicher nicht unbekannt, gerne grössere Kratzspuren im Familienverhältnis. So gab es nur eine Lösung, die Flaminia musste weichen und einem zweiten Spider Platz machen.

Die Marktlage war gut, der niedrigen Zinsen halber entschweben Klassiker von der Art der Flaminia in lichte Höhen und so war diese schon nach sehr kurzer Zeit auf dem Markt untergebracht. Nun war es an der Zeit bei Anamera zu suchen. Wie es der Zufall wollte, stiess ich schon nach kurzer Zeit auf einen Pininfarina Spidereuropa DS, Baujahr 1985, der im Stuttgarter Raum angeboten wurde. Ein offensichtlich gut gepflegtes Exemplar mit niedriger Lauflistung – nur 25.000km – aus Zweitbesitz mit kompletter Vorgeschichte und in unverbasteltem Zustand.

Nun kam das nächste Problem, es war für uns viel zu früh. Der Zeitpunkt war Juni 2015 aber unser Plan war es im Mai 2016 in Deutschland mit unserer Familie und Freunden unser 50. Jubiläum feiern. Es war also noch ein Jahr zu überbrücken. Die e-mails flitzten durch den Äther und am Ende waren wir uns einig, wir würden eine Anzahlung machen und



der Spidereuropa sollte dann in der Garage des Verkäufers auf uns warten. Es gehörte eine Menge Vertrauen von beiden Seiten dazu aber es gibt eben auch heute noch den ehrbaren Kaufmann aus Gustav Freitags Zeiten. Die Restkaufsumme floss, und Anfang Juni dieses Jahres holte ich den Spider in der Nähe von Stuttgart ab. Die gesamte Vorgeschichte, original Prospektmaterial, Werkstatt Handbuch, Erstrechnung und Betriebsanleitung – auf französisch zwar, der Erstbesitzer war aus Luxemburg – und natürlich der Spider selbst. Flecken- und tadellos sah er aus, und so fuhr er sich auch.



Noch dazu einer der letzten welche das Band in Grugliasco verliessen und daher mit Zahnstangenlenkung ausgestattet.

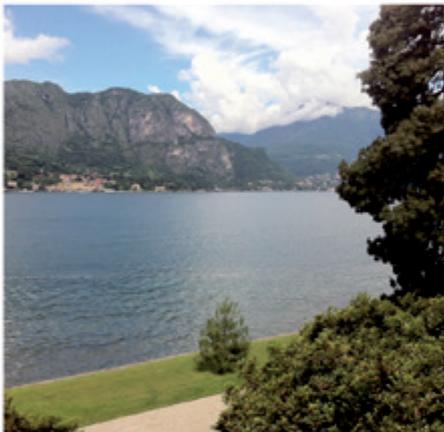
Für unsere Familienfeier wurde, aus Gründen seiner recht zentralen Lage für Familie und Freunde, Schwäbisch Hall ausgewählt. Was lag daher näher als diese Tage mit einem Besuch im Deutschen Automobilmuseum im Schloss Langenburg zu verbinden. 1964 von Fürst Hohenlohe-Langenburg und Richard von Frankenberg, dem Porsche Rennfahrer und Journalisten, gegründet, ist es eines der ältesten deutschen Automuseen. Untergebracht im früheren Marstall des Schlosses Langenburg bietet das Museum nicht nur einen interessanten Querschnitt durch die Automobilgeschichte, sondern die Ausstellung selbst ist mit interessanten Inszenierungen wirklich sehenswert eingerichtet. Es gibt gute Informationen und sehr seltene, z.T. einmalige, Ausstellungsstücke wie die Stromlinien Versuchskarosserie des Stuttgarter Forschungsinstituts für Kraftfahrzeugwesen, 1930 von Dr. Wunibald Kamm gegründet



der dort langzeitiger Direktor war. Heute ist dies das Kamm-Institut. Dr. Kamms aerodynamische Forschungsergebnisse sind heute der Massstab für Karosserie-Entwickler. Ein Besuch im Deutschen Automuseum ist sicherlich lohnend zudem kann man den Tag noch mit einer Besichtigung des Schlosses Langenburg ausfüllen.

Unsere 50-jährige Hochzeitsreise sollte nach Italien gehen. Von Schwäbisch Hall führte die Route über Lindau, Bregenz und Chur und über den Splügenpass. Schwere Gewitterregen begleiteten uns bis fast auf die Passhöhe, aber das war der Verdecktest, alles war wasserdicht.

Bei Chiavenna schien schon die Sonne und entlang des Comer Sees fuhren wir dann "oben ohne" bis zu unserem ersten Ziel, Lenno am Comer See, schräg gegenüber vom touristisch so beliebten Bellagio gelegen. Am Hotel angekommen



waren wir noch nicht einmal ausgestiegen als wir von einer Altherrenriege meines Jahrgangs umringt wurden. "Bella machina, molto bella machina", "can I buy, how much, per favore" als man uns Englisch sprechen hörte. Es war eine Riesengaudi. Die Motorhaube musste geöffnet werden. Die Koffer blieben einstweilen im Auto. Erst eine halbe Stunde später erreichten wir unbeschadet die Hotelrezeption. Der Spider gehörte allerdings noch uns, nachdem die Ankaufversuche gescheitert waren.

Nach wunderschönen Tagen in Lenno wurde die Hero Kamera an die Frontscheibe befestigt und mit der Fähre ging es von Menaggio über den See nach Varenna. Es sollte ein langer Tag werden denn unser Ziel war Ravenna an der adriatischen Seite Italiens und, aus Gründen der

Nostalgie, fuhren wir die alte Via Emilia angedenkens der ersten Ferienreisen im Opel Caravan nach Rimini oder Cattolica in den 50-iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit den Eltern. Vorbei an Piacenza, wo meine Schwester lebt, dann weiter nach Monza und Bologna, wo wir wieder von Gewittern eingeholt wurden. Endlich, nach langer Fahrt, rollten wir in Ravenna ein. Es war ein langer Tag.

Wieder erwies sich die Attraktion der Formen von Pininfarina als grosse Hilfe. Unsere Navigation war – stilgemäss des Jahres 1985 – noch nicht auf SatNav abgestellt. Wir benutzten den Strassenatlas für Italien, wenn auch die neueste Ausgabe. Das iPad war nur für Notfälle vorgesehen. So hielten auf der Suche nach unserem Hotel vor einer Bar und, wie schon gewohnt, umgab uns sofort eine Gruppe von Bewunderern unseren nun wieder offen gefahrenen Spider. Kaum hatten wir den Richtungs-Wunsch nach der Strasse des Hotels kundgetan, schwang sich ein junger Mann auf sein Moped und führte uns zum Hotel. Grazie, so nett sind die Leute von Ravenna.

Die Mosaiken in den Kirchen Ravenna's aus der Zeit des Ostgotenreichs und ein Jahrhundert danach sind Weltkulturerbe und einfach hinreissend schön. Wir verbrachten einen Tag auf den Spuren von Theoderich dem Grossen, dem Ostgotenkönig, dessen eindrucksvolles Mausoleum ebenfalls in Ravenna steht.

Der nächste Tag war wieder ein



Tag für die Sinne, eine herrliche Bergstrasse führt von Bagno di Romagna über den Appenin nach Arezzo und weiter zu unserem Ziel, der uralten Etruskerstadt Volterra.

Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen wanden wir uns die Spitzkehren bis auf die Passhöhe hoch und wieder herunter nach Sansepolcro. Hier war zu spüren, was eine Zahlstangenlenkung für ein Fortschritt war. Der Spidereuropa kletterte wie eine Gämse, es war die reine Fahrfreude.

Die kleine Stadt Volterra, die auch heute noch innerhalb der etruskischen und später römischen Mauern liegt erlaubt nur die Belieferung der Geschäfte und einigen Einheimischen die Durchfahrt mit dem Auto. Als gewöhnliche Sterbliche mussten wir mit der Tiefgarage am Stadttor vorlieb nehmen. Unser Apartment lag aber nur fünf Minuten Fußmarsch entfernt und dafür mitten im malerischen Centro Storico. Das lokale Museum besitzt die weltgrösste Sammlung von kunstvoll gearbeiteten etruskischen Graburnen. Für den Kunstfreund ist das alleine schon der Grund Volterra zu besuchen.

Nicht zu vergessen sind aber



auch die kulinarischen Genüsse. Die kleine Osteria Pace servierte uns hausgemachte Antipasti vom Feinsten, die alles in den Schatten stellten, was wir in dieser Richtung schon jemals geniessen durften. Die etruskische Suppe war sternekochverdächtig.

Volterra ist aber auch seit antiker Zeit die Stadt des Alabasters, der nicht weit von dort abgebaut wird. Es gibt zahlreiche kleine kunsthandwerkliche Betriebe die alles was man aus Alabaster formen kann anbieten.

Es muss also nicht immer Florenz, Siena oder Assisi sein, wenn man die Toskana besucht. Gerade die kleinen Städte sind oft wahre Schatzkästlein. Das traf auch auf unserem nächsten Stop, Cortona, zu. Ein prachtvolles Stadtbild, gekrönt von einer von den Medici gebauten Festung von deren Turm aus man einen Blick über die prachtvolle toskanische Landschaft hat als sässe man in einer Flugzeugkanzel. Ein weiteres Museum für etruskische Kunst ist ein



Muss für den Liebhaber der Antike.

Gerade über die Grenze zu Umbrien lag unser Agriturismo Hotel etwa 7 km von Cortona in Richtung Trasimenischer See. An Hanibals Vernichtung der Armee der Römischen Republik erinnert heute noch der Ort Ossaia (der Platz der Knochen). Man kommt in Italien von der Geschichte nicht weg. Erinnerungen an den Geschichtsunterricht in Nauhof bei Leipzig, so um 1948, werden wach, die Punischen Kriege, der glücklose Consul Gaius Flaminius der in der Schlacht sein Leben verlor. Lernt das heute überhaupt noch jemand? Immerhin, wir standen rund 2200 Jahre später am Ufer des Trasimenischen Sees in den die römischen Soldaten vor Hanibals Elefanten flüchteten und ertranken.

Unser Spidereuropa parkte auf dem Gelände unseres Agriturismo



Hotels Parco Fiorito inmitten der Weinberge und der Olivenhaine. Weitere kulinarische Genüsse folgten, aber auch der Tisch für die Vögel war reichlich gedeckt und das Verdeck musste das dann ausbaden. Tägliche Reinigung war angesagt.

Zwischenzeitlich hatte auch der Katalysator – während seines bisherigen Daseins nie richtig heissgelaufen – sein Fähnchen gestreckt und rasselte bei bestimmten Drehzahlen recht blechern und lautstark. Wir hatten Glück, dass die losen Teile nicht den Ausgang verstopften und so klang es eben als hätte man uns eine Schnur mit Blechdosen angebunden wie sich das für ein Brautpaar gehört. Wir haben es mit Fassung getragen.

Zum Schluss ging die Fahrt nach Gubbio wo wir mit der Familie unserer Tochter noch eine Woche im restaurierten Palazzo Scagliae aus dem 11. Jahrhundert verbrachten. Hier zeigte sich auch wieder einmal, wie klein die Welt geworden ist, seitdem Boeings "747" Fernreisen



für fast alle erschwinglich machte. Unsere Gastgeber, die diesen Palazzo über viele Jahre liebevoll restauriert hatten, waren zehn Jahre in Adelaide ansässig gewesen.

Unsere Familien-Reiserouten kreuzten sich hier. Der Rest der Familie flog heim nach Australien und meine Frau und ich machten uns auf den Weg nach Hamburg um die Verladung des Spiders zu bewerkstelligen.

Dabei hatte der Spider noch eine kleine Überraschung für uns in petto. Beim Aufstieg zum St. Gotthard Pass in der Schweiz wurde es unserem Prachtkerl plötzlich zu warm unter der Haube. Es war schnell klar, der Thermostat arbeitete nicht mehr richtig und der Überlaufschlauch pumpte kräftig Wasser auf die Strasse. Destilliertes Wasser war an



Bord und die Fehlmenge war schnell aufgefüllt. Dann aber war ein leichter Fuss auf dem Gaspedal angesagt. Glücklicherweise kamen wir ohne Stau bis nach Deutschland und Spider-Point in Kappel-Grafenhausen ist nicht weit von der Schweizer Grenze. Mit grosser Effizienz wurden

Thermostat und Thermokupplung für den Lüftermotor erneuert und wir waren auf dem Weg nach Hamburg, wo wir einen Tag später wohlbehalten eintrafen. Dann gab es Abschied nehmen von unserem Spider.

Anfang September, kam der Container in Brisbane an, und nach Verzollung und Zulassung erfolgte die 2000 km Heimfahrt nach Adelaide im strömenden Regen. Jetzt steht der DS, nun wieder sauber und gewachst, in der heimischen Garage.

Nur zur Erklärung, Australien ist, wie die Bundesrepublik, ein föderaler Staat. Die australischen Länder haben oft unterschiedliche Regelungen hinsichtlich der Zulassung von Fahrzeugen. In Südaustralien, wo wir wohnen, können links-gesteuerte Fahrzeuge nur zugelassen werden, die vor Ende 1979 gebaut wurden, so wie unser



CS1. In Queensland, und hier liegt Brisbane, muss das Fahrzeug nur mindestens 30 Jahre alt sein um auch mit Linkssteuerung zugelassen zu werden. Der Amtsschimmel wiehert auch hier kräftig.

Der Traum war in Erfüllung gegangen. Eine zweite Reise dieser Art werden wir wohl kaum noch einmal machen, aber das ist auch gut so. Wir behalten dann die Besonderheit und Einmaligkeit dieser Erfahrung – auch im wörtlichen Sinn – noch lange in Erinnerung.

Ein grosser Dank gebührt dem Vorbesitzer, der uns gestattete den noch auf ihn zugelassenen Spider mit seiner Versicherung zu fahren. Eine deutsche Zollnummer zu bekommen ist ein beschwerliches und teures Unterfangen was wir so umgehen konnten. Wir haben dann in Itzehoe die Abmeldung vorgenommen.

*Michael Wapler
Glen Osmond, South Australia*



Nachmittags vereinzelt Aufheiterungen

Über eine wird-wohl-schon-trocken-bleiben Spider-Ausfahrt

Der Berliner Spider-Stammtisch hat sich über die Jahre zu einem festen Bestandteil der monatlichen „Termine“ im Leben der Spider-Freunde entwickelt.

Während es in der Anfangszeit gelegentlich passierte, dass der Sektionsleiter (SL) alleine beim Stammtisch saß (die Zeitung auspackte und ein paar „Null-Vierer“ trank), haben wir nun seit einigen Jahren einen festen Kreis, der sich monatlich trifft.

Wenn die routinemäßige Erinnerungs-Mail nicht bis Freitagabend (Termin ist der 2. Dienstag im Monat) raus ist, wird er, der SL, am Wochenende daran erinnert. Das finde ich gut

Gut finde ich finde auch, dass einige ihre Partner/in zum Stammtisch mitbringen. Das lockert die Gespräche über Getriebe, Achsträger und Stoßstangen ungemein auf.

Noch „guter“ finde ich, dass gelegentlich auch der –manchmal schon volljährige- Nachwuchs den Vati bzw. die Eltern begleitet.

Bei uns sind halt alle mit Spider bis einschließlich Baujahr 1985 willkommen. Wir leben das Berliner „Multi-Kulti“ und freuen uns auch über „Freelancer“ oder Mitglieder des „Deutschland-Clubs“. Immerhin drei aus unserer Runde haben ihre dortige Mitgliedschaft geoutet. Und das ist auch gut so.

Mittlerweile kennen alle einander ein wenig; die Kontaktdaten sind ausgetauscht und es gibt

auch Berührungen außerhalb des Stammtisches.

Was will man mehr als SL? Eigentlich könnte ich mich entspannt zurück lehnen und mich um die Pflege des Mailverteilers kümmern.

Aber..., der Wunsch nach einer gemeinsamen Spider-Ausfahrt schwebt über mir. Sie ist neben der Weihnachtsfeier das Jahres-Highlight. Leider nur schwer kombinierbar.

Als Freund des windschottlosen Offenfahrens bevorzuge ich gutes, also trockenes und mindestens leicht temperiertes Wetter. Passt die Vorhersage für den nächsten oder übernächsten Tag (wir reden also von einem oder zwei Tagen Vorlauf), dann wird „kontaktet“, Garage auf, Spider raus und Los.

Es gibt aber auch Freunde des geregelten und im Vorfeld terminierten Ausflugs. Anlässlich eines vorsommerlichen Stammtisches im Biergarten haben wir in einer angeregten Diskussion (einige „Null-Vierer“ waren dabei) das Thema „Ausfahrt“ erörtert.

In einem demokratischen Prozess fanden wir einen Konsens: Sonntag, 17. Juli 2016. Das waren noch etwa fünf Wochen. Wird schon gut werden mit der Sonne, schließlich ist es in der Mitte des Sommers.

Aber, das Leben und das Wetter sind schwer planbar. Der „Konsens-Tag“ wartete morgens mit ordentlichen Regenfällen und Schauern auf; zu Mittag sollten diese dann abklingen und für den Nachmittag waren sogar vereinzelt Aufheiterungen

vorhergesagt. Als windschottloser Offenfahrer würde ich abwarten, als SL könnte ich mich sogar um den Mailverteiler kümmern. Aber, weit gefehlt.

Ab 9 Uhr morgens bimmelte das Telefon und die Mails prasselten auf mich ein. Tenor der Kommunikation: „Bei uns hört der Regen gerade auf...“ oder „Bei uns ist es schon trocken...“ oder „Ich sehe einen hellen Streifen am Horizont...“ Ok, verstanden, die Jungs sind heiß...

Eigentlich verständlich, denn eine „Drei-Länder-Ausfahrt“ war angesetzt. Das können nicht viele meiner SL-Kollegen ihren Stammtischen bieten!

Als Treffpunkt war ein kleiner Ort nördlich von Berlin vereinbart. Gut über die innerstädtischen und den Autobahnring zu erreichen.

Ja, Berlin ist anders als Bielefeld. Wir machen schon Kilometer BEVOR die Tour losgeht. Die „westlichste“ Anfahrt hatte Frank H.: 90 km; die „südlichste“ Anreise wurde von Knud H bestritten: 50 km; die „Ost-Schiene“ von Ingo M.: 70 km und der Preis für den „Spider-Fahrer des Tages“ ging an das Nordlicht Bernd M.: 100 km. Respekt. Guido E. und ich lagen bei 50 km. Nicht der Rede wert.

Die kürzeste Anreise hatte übrigens mein Navigator „OlafOlaf“: 28 km Dankenswerterweise hatte er seine Brille dabei. Das habe ich bei „Frau-Frau“ auch schon anders erlebt: „Wie, ich muss vorlesen? Ach schaaade, ich habe die Brille nicht dabei...“

Am Startpunkt wurden erstmal alle Dächer, auch die klammern, geöffnet. Wir sind ja kein „Coupé-Club“!





Und los ging es bei feuchtem, grauen und vielleicht 17 Grad „warmen“ Wetter nach Norden zum Müritz-Seen-Park.

Wir fahren durch wirklich idyllische Landschaften, vorbei an vielen Gewässern und Seen. Mit warmer Stimme leitete mich OlafOlaf anhand des edding-gegilbten Kartenmaterials von Berlin durch Brandenburg nach Mecklenburg-Vorpommern.

Die dunklen Wolken begleiteten uns. Manchmal waren sie so dunkel, dass sie ihre Last nicht mehr halten konnten und Regen auf uns herunterprasseln ließen. Aber, offener Spider und Regen ist eine Frage der Geschwindigkeit; irgendwann kommt dann nichts mehr von oben rein. Dabei sollte man aber die beiden „P“ im Auge behalten: Physik und Polizei.

Wer so tapfer den wetterlichen Unbilden trotzt, wird auch irgendwann

belohnt: die Sonne lugte durch die Wolken und ließ den nassen Asphalt schön glitzern. Was für eine Freude.

Am nördlichen Scheitelpunkt unserer Tour fanden wir dann einen offenen Biergarten. In der leichten Übergangsjacke saßen wir draußen bei Schnitzel-Pommes und LPG-Kuchen (auch „Donauwelle“ genannt). Von hier ging es dann westwärts nach Mirow zum Punkt „Kultur“.

Am Ende des Parkplatzes missachteten wir das Verbotsschild und fuhren durch die Parkanlage direkt vor das Schloss Mirow zum Fototermin. Die Museumswärter amüsierten sich und baten uns erst nach 20 Minuten, den Park wieder ohne Spuren zu verlassen.

Kleiner Exkurs Schloss Mirow: „Das auf einer Halbinsel im Mirower See liegende Schlossensemble wurde in mehreren Bauetappen von 1749 bis

1770 auf dem Gelände einer ehemaligen Johanniter-Komturei (seit 1227) errichtet.“

Wir schlugen jetzt nun südwärts auf anderer Route den Rückweg ein. Kurz vor Erreichen unseres Startpunktes gab es noch das Goodbye-Getränk. Natürlich draußen auf der Terrasse und mit Wasserblick.

Unser Ausflug näherte sich dem Ende. Gut 220 km sind wir durch den Osten gefahren. An- und Abfahrt kommen ja noch hinzu.

Im Nachhinein ist mir dann aufgefallen, dass wir nahezu die ganze Tour in der Region 1 „Schleswig-Holstein“ absolviert haben.

Ich hoffe, ich bekomme keinen Ärger vom Präsidium.

Uwe Boddenberg





Fiat 124 Spider Club e.V., Weidenstraße 52, D-35418 Buseck

An alle Mitglieder des
Fiat 124 Spider Club e.V.

Michael Siebert
1. Vorsitzender
Administrator
Regionalleiter Region 8

Weidenstraße 52
D-35418 Buseck

Tel.: 0173 – 3497631
Tel.: 06408 – 6108851
Fax: 06408 – 500940
E-Mail: ms@fiatsspider.de

Liebe Mitglieder,

Buseck, 22.11.2016

gemäß § 8 der Vereinssatzung laden wir hiermit alle Mitglieder zur

Jahreshauptversammlung 2017

herzlich ein.

Die Jahreshauptversammlung 2017 findet im:
RAMADA Hotel Hamburg-Bergedorf, Holzhude 2, D-21031 Hamburg,
am 03. Juni 2017 von 17.30 Uhr bis 20:00 Uhr, statt.

Tagesordnung

01. Begrüßung
02. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der JHV. 2016
03. Mitgliederbewegung
04. Jahresbericht des Vorstands
05. Jahresbericht des Kassenwarts für 2016
06. Bericht der Kassenprüfer
07. Entlastung des Vorstandes
08. Neuwahl des Kassenwarts
09. Neuwahl der Kassenprüfer
10. Neuwahl Redakteur Spider Magazin
11. Neuwahl Regionalleiter Region 4, Niederrhein
12. Jahresclubbeitragerhöhung wegen Inflation € 10,-
13. Nenngeld Veranstaltungen € 20,- Clubmitglied, € 25,- Nicht Clubmitglied
14. Verschiedenes

Unter Punkt 14 werden Anträge / Anregungen seitens der Mitglieder diskutiert.

Anträge können dem Vorstand bis zum 30.04.2017 eingereicht werden.
Wir freuen uns über Anregungen und Verbesserungsvorschläge sowie über Freiwillige die den Club tatkräftig unterstützen möchten.

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Siebert
1. Vorsitzender

Fiat 124 Spider Club e.V.

Postanschrift Club:
Weidenstraße 52
D-35418 Buseck

Telefon: 04505 – 594232
Telefax: 04505 – 594233
E-Mail: info@fiatsspider.de
Internet: www.fiatsspider.de

Vereinsregister:
Registernummer: VR 10494
Amtsgericht Hamburg

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE20200505501259121752
SWIFT-BIC: HASPDEHHXXX
BLZ: 20050550
KTO: 1259121752



Jahreshaupttreffen 2017 Hamburg Pfingsten 2. bis 5. Juni 2017

Liebe Clubmitglieder, Liebe Gäste,

die Region Hamburg lädt Euch zum Jahreshaupttreffen 2017 in die Freie und Hansestadt Hamburg ein. Hamburg hat Euch viel zu bieten. Wir haben für Euch für drei Tage die interessantesten und schönsten Orte unserer Stadt und in der näheren Umgebung zum Besuch ausgewählt. Ein Treffen mit vielen Teilnehmern in einer Großstadt stellt an uns Organisatoren besondere Anforderungen an die Auswahl der Ziele, die Fahrtrouten und die Logistik. Um es Euch und uns etwas leichter zu machen, werden wir am Sonnabend und Sonntagnachmittag jeweils zwei Touren parallel anbieten – Ihr müsst Euch also entscheiden, welches Ziel und welches Programm Euer Interesse findet und abends tauscht Ihr dann Eure Erlebnisse und Eindrücke aus.

Am **Sonntagabend** bieten wir noch für diejenigen, die noch Lust haben, einen Stadtrundgang mit der „Kurverwaltung St. Pauli“ an. Auf ein gemeinsames Essen verzichten wir deshalb an diesem Abend. Am **Pfingstmontag** wartet auf alle, die noch nicht gleich am Morgen den Heimweg antreten müssen, eine ganz besondere Stadtrundfahrt im eigenen Spider, die uns zu den Sehenswürdigkeiten Hamburgs führt. Die Stadtrundfahrt endet in der Speicherstadt unweit der Elbphilharmonie. Nun bieten wir Euch hier den Stadtrundgang durch die Speicherstadt an oder Ihr könnt an einer Kaffeeverköstigung teil nehmen, denn wir sind in der Speicherstadt an der Stelle, an der der Kaffee eine ganz besondere Bedeutung hat. Das Hotel ist gut erreichbar und ein sehr guter Ausgangspunkt für unsere Touren. Die Mitglieder der Region Hamburg freuen sich auf Euch und wünschen eine staufreie Anreise.

Ansprechpartner

Wolfgang Pritsching
 Telefon: 040 / 248 35 399
 Handy: 0170 / 599 14 96
 E-Mail: w-pritsching@t-online.de

RAMADA – Hotel Hamburg Bergedorf

Das 4-Sterne-Hotel liegt im Südosten der Metropole Hamburg, im liebenswerten Stadtteil Bergedorf, nur einige Gehminuten von der Bergedorfer Altstadt mit historischem Schloss entfernt. Das moderne Haus hat 205 komfortabel und geschmackvoll eingerichtete Zimmer mit allen Annehmlichkeiten, die wir in der 4-Sterne-Kategorie erwarten dürfen. Die öffentliche Tiefgarage mit 175 Stellplätzen befindet sich direkt unter dem Hotel. Der PKW - Stellplatz kostet pro Tag 8,50 € und ist im Hotel zu zahlen. Das Hotel weist darauf hin, dass in der Tiefgarage abgestellte Fahrzeuge nicht über das Hotel versichert sind.

Das Hotel hat ein Restaurant mit 300 Plätzen und Kaffeegarten, eine gemütliche Cocktailbar und separate Smokers Lounge und ein Veranstaltungs- und Tagungszentrum. Entspannung kann im „Aktivtreff“ mit Sauna, Dampfbad und Fitnesssecke gefunden werden.

Übernachten

Die Zimmerpreise für das Standardzimmer betragen für 2 Personen inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet 124,00 € für die Nacht. Alternativ zur Standardkategorie sind Zimmer der Superior- und Deluxe-Kategorie auf Anfrage und nach Verfügbarkeit buchbar. Es gibt einige Familienzimmer. Das Mitbringen von Hunden ist gestattet.

Bitte bucht Eure Hotelzimmer direkt unter Angabe des Namens der Veranstaltung „FIAT 124 Spider Jahreshaupttreffen 2017“. Das Zimmerkontingent ist bis zum 30. April 2017 zu den genannten Konditionen buchbar. Die Zimmerpreise bei einer früheren An- oder späteren Abreise handelt bitte mit dem Hotel aus.

RAMADA Hotel Hamburg-Bergedorf

Holzhide 2 in D-21031 Hamburg
 (040) 725 95 – 0
 hamburg.bergedorf@h-hotels.com



PROGRAMM

		Eintrittspreis/Teilnehmerbeitrag pro Person
Freitag, 2 Juni 2017		
ab 13:00 Uhr	Individuelle Anreise, Registrierung und Ausgabe der Roadbooks	
19:30 Uhr	Gemeinsames Hamburger Büfett	30,00 € ohne Getränke
Sonnabend, 3 Juni 2017		
08:30 Uhr bis 17:30 Uhr	Tour 1 durch das ehemalige Zonenrandgebiet mit Besuch und Führung des Grenzhuus in Schlaksdorf <i>- alternativ -</i>	6,00 €
08:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Tour 2 entlang der alten Salzstraße mit Besuch und Führung des Klosters Lüne und des Schiffshebewerkes in Scharnebek	11,00 €
17:30 Uhr	Jahreshauptversammlung im Hotel	
20:00 Uhr	Spargelbüfett	35,00 € ohne Getränke
Sonntag, 4. Juni 2017		
09:00 Uhr	Tour 3 durch die Vier- und Marschlande zum Historischen Hafenumuseum Hamburg mit Besuch und Führung	6,50 €
12:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Barkassenrundfahrt durch den Hamburger Hafen und anschließender Rückfahrt ins Hotel <i>- alternativ -</i>	15,00 €
12:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Tour 4 die lange Spiderfahrt durchs Alte Land zurück zum Hotel <i>- nur wer noch Lust hat -</i>	
19:00 Uhr bis 23:00 Uhr	Stadtrundgang auf der Reeperbahn mit der „Kurverwaltung St. Pauli“ zum Thema: „Was wir schon immer über Sexarbeit wissen wollten.“	10,00 € zuzüglich 6,20 € Fahrkarte Hamburger Verkehrsverbund
Montag, 5. Juni 2017		
08:30 Uhr bis 10:30 Uhr	Tour 5 die Spider Stadtrundfahrt in das Weltkulturerbe Speicherstadt	
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Geführter Stadtrundgang durch die Hamburger Speicherstadt <i>- alternativ -</i>	9,00 €
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Kaffeeverköstigung im Speicherstadtmuseum	11,00 €
13:00 Uhr	Mittagessen	
14:30 Uhr	Ende des Spidertreffen 2017 – allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt	

An allen Tourzielen findet Ihr auch immer eine Verpflegungsmöglichkeit. Wir haben mit den Wirtsleuten ausgemacht, dass wir nach Angebot und Karte essen. Für den Sonntagabend haben wir kein gemeinsames Essenangebot geplant. Der Abend ist zur freien Verfügung. Wer in Bergedorf bleiben will, findet vielfältige Essensmöglichkeiten im Hotel selbst und in der näheren Umgebung.



Verbindliche Anmeldung zum 33. Jahreshaupttreffen 2017

Fiat 124 Spider Club e.V., Pfingsten vom 2. bis 5. Juni 2017 in Hamburg,

Bitte bis spätestens **30.04.2017** per Post senden an Wolfgang Pritsching, Heidkampsredder 12 in 21031 Hamburg oder per Mail an w-pritsching@t-online.de

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ / Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon / Mobiltelefon	eMail
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name 1. Begleitperson	Vorname 1. Begleitperson
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name 2. Begleitperson	Vorname 2. Begleitperson

Individuelle Anreise

Anreise am	<input type="checkbox"/> 02.06.2016	<input type="checkbox"/> 03.06.2016	<input type="checkbox"/> 04.06.2016
Abreise am	<input type="checkbox"/> 03.06.2016	<input type="checkbox"/> 04.06.2016	<input type="checkbox"/> 05.06.2016

Spezielle Speisen sind bitte direkt mit dem Hotel zu klären und uns schriftlich mitzuteilen.

An folgenden Touren und Essen nehme ich / nehmen wir teil:

	FREITAG		SONNABEND		SONNTAG		MONTAG	
	Personen	Preis	Personen	Preis	Personen	Preis	Personen	Preis
Hamburger Buffet		30,00 €						
Tour 1				6,00 €				
Tour 2				11,00 €				
Spargelbuffet				35,00 €				
Tour 3						6,50 €		
Barkassenfahrt						15,00 €		
Reeperbahnbummel						10,00 €		
Stadtrundgang Speicherstadt								9,00 €
Stadtrundgang Kaffeeverköstigung								11,00 €
Nenngeld für Mitglieder								20,00 €

Für Kinder unter 6 Jahren sind die Büffets kostenfrei; Kinder zwischen 7 und 12 Jahren zahlen 50%. Die Kosten für die Büffets und die Getränke sind an dem jeweiligen Abend im Hotel RAMADA selbst bzw. mit der Zimmerrechnung zu zahlen. Eure Auswahl der Touren sehen wir als verbindlich an. Für die Barkassenfahrt durch den Hamburger Hafen stehen nur 60 Plätze zur Verfügung. Die Vergabe der Plätze nehmen wir in der Reihenfolge der Buchungseingänge vor.



Kosten:

Aufgreifen wollen wir die Diskussion aus der Jahreshauptversammlung 2016 in Bad Dürkheim zu den Kostenpauschalen für die Jahreshaupttreffen. Wir finden es richtig, dass unser Club sich von Kosten befreien sollte. Das heißt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anfallende Kosten für Eintrittspreise, Besichtigungen und Barkassenfahrt selbst tragen und hierfür vor Beginn des Jahreshaupttreffens die entsprechende Geldsumme auf das unten angegebene Konto überweisen.

Für Nicht-Clubmitglieder erheben wir ein Nenngeld von 20,- €, welches wir bei einer Absage nicht zurückzahlen können.

Mögliche Überschüsse aus dem Besichtigungsprogramm werden wir dann nach dem Treffen dem FIAT 124 Spider Club e.V. übergeben. Eure Zustimmung zu unserem Vorgehen setzen wir voraus.

Bitte beachtet, dass wir Eure Anmeldung erst nach Eingang Eures Beitrages auf dem unten genannten Konto als verbindlich annehmen. Nach Zahlungseingang bestätigen wir Euch schriftlich den Eingang des Geldes und Eure Anmeldung.

Bei Eurem Nichterscheinen können wir Euch die überwiesenen Beiträge für die gebuchten Touren nicht zurückerstatten, da wir mit den Veranstaltern entsprechende Verträge mit Teilnehmerzahlen verbindlich vereinbaren müssen.

Kontoverbindung

FIAT 124 Spider Club e.V.

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE20 2005 0550 1259 1217 52

SWIFT_BIC: HASPADEHXXX

Verwendungszweck: Jahreshaupttreffen 2017 und Euren Namen

Ort, Datum:

Unterschrift:





Haftungsausschluss:

Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird. Soweit der Fahrer/Beifahrer nicht selbst Kfz-Eigentümer und/oder -halter des von ihm benutzten Fahrzeuges ist, stellt er den im nachstehenden Haftungsverzicht genannten Personenkreis auch von jeglichen Ansprüchen des Kfz-Eigentümers und/oder -halters frei oder gibt mit der Nennung die unterzeichnete Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers und/oder -halters ab. Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) verzichten mit Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen:

- den Veranstalter, dessen Beauftragte und Helfer,
- die Teilnehmer und deren Helfer sowie gegen eigene Helfer, jedoch nur, soweit es sich um ein Rennen oder eine Sonderprüfung zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten handelt,
- Behörden, Renndienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Die Beschränkung der Haftung gilt in gleichem Umfang für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des genannten Personenkreises. Die Teilnehmer verzichten auch auf Schadenersatzansprüche gegen den Straßenbaulastträger, die durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht sein können.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordnete Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Die Unterzeichneten versichern, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind, das gemeldete Fahrzeug in allen Teilen den zutreffenden Gesetzen, Ordnungen und technische Bestimmungen entspricht und Fahrer und Beifahrer (bei Fahrberechtigung) eine gültige Fahrerlaubnis zum Führen des gemeldeten Fahrzeugs in der Bundesrepublik Deutschland besitzen.

Veranstalter / Veranstaltung

Fiat 124 Spider Club e.V.

Teilnahmebedingungen

1. Mit technischen Mängeln, die sich auf die Fahreigenschaft wesentlich auswirken, kann ein Fahrzeug von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Jeder Fahrzeughalter bzw. Fahrer ist für die Verkehrssicherheit des teilnehmenden Fahrzeuges allein verantwortlich. Unsportliches Verhalten
2. Jeder Fahrzeughalter bzw. Fahrer ist für die Verkehrssicherheit des teilnehmenden Fahrzeuges allein verantwortlich. Unsportliches Verhalten jeder Art während der Veranstaltung führt zu sofortigem Ausschluss.
3. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und ordnungsgemäß versichert.
4. Soweit Fahrzeuge nicht mit den entsprechenden Kennzeichen zugelassen sind, übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle straßenpolizeilicher Schwierigkeiten.
5. Gegenüber Teilnehmern der Fahrt (Fahrer, Beifahrer, Begleitpersonen) lehnt der Veranstalter jegliche Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab.
6. Mit der Abgabe der Nennungen erkennen der Fahrzeughalter bzw. Fahrer und Begleitpersonen die Bestimmungen der Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen an.
7. Die Zimmerreservierung wird durch den Teilnehmer selber durchgeführt nachdem die schriftliche Anmeldung bei dem Veranstalter eingegangen ist. Eine Haftung bei der Quartierbestellung lehnt der Veranstalter ab.
8. Unterlagen über das Programm und die genaue Durchführung der Veranstaltung erhält der Teilnehmer beim Start.
9. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung bei Vorliegen zwingender Gründe abzusagen. Verbindliche Auskünfte erteilt nur die Veranstaltungsleitung. Ihr obliegt auch die Auslegung der Ausschreibung und der noch auszugebenden Durchführungsbestimmungen.

Es wird ausnahmslos nach der Straßenverkehrsordnung gefahren. Jede Haftung seitens des Veranstalters gegenüber den Teilnehmern für Sach- oder Personenschäden ist ausgeschlossen und wird mit der Unterschrift des Teilnehmers auf der Nennung ausdrücklich anerkannt.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Programmes (siehe **Spider Magazin** oder unter <http://www.fiatspider.de>) samt Haftungsausschluss und Einhaltung der Fahrbestimmungen am Veranstaltungswochende.

Ort, Datum:

Unterschrift:



FRÜHER WAR ALLES BESSER.

Der Fiat 124 Spider ist zurück. Erleben Sie den Mythos Fiat 124 Spider in der neuesten Generation des Kult-Roadsters. Legendäres Design sowie außergewöhnliche Fahreigenschaften, wie sie Ihnen nur der Fiat 124 Spider ermöglicht.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 148.

HEUTE AUCH.



DER NEUE FIAT 124 SPIDER IST DA.



fiat.de



Ausfahrt Region 1

Am 10.07.2016 haben sich einige Spider versammelt um eine kleine Ausfahrt zu machen diese fand ab Heide statt und führte über Nordhasstedt um dort einen frisch restaurierten Spider zu bewundern. Obwohl im Vorfeld das Wetter sehr schlecht angesagt war, hatten sich einige Fahrzeuge eingefunden. Sogar jemand aus Hamburg war dabei.



Die kleine Ausfahrt ging dann über Meldorf nach Friedrichskoogspitze auf verkehrsarmen Nebenstrecken zum Oldtimertreffen. Katrin (eine Teilnehmerin und Stifterin einiger Bilder) meinte, es sieht hier aus wie bei Rosamunde Pilcher. Nach einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ging es dann an's Fachsimpeln. Den ganzen Tag blieb es angenehm warm und trocken, von dem angekündigten Starkregen mit Gewitter keine Spur. Man sollte sich eben nicht auf die Wettervorhersage verlassen. Es waren sehr viele schöne Oldtimer zu bewundern, doch die schönsten fahren wir :) Nochmals an alle Teilnehmer vielen Dank, dass ihr dabei wart.



Schöne Grüße und immer eine Handbreit Asphalt unterm Spider wünscht die Region 1!

Stefan Kohl



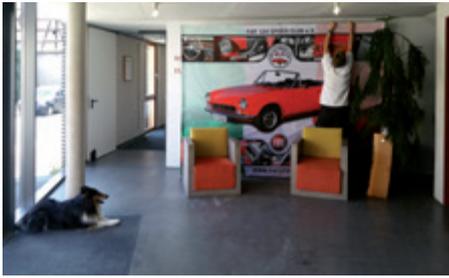
Unsere neuen Mitglieder

Herzlich Willkommen im Club! Wir freuen uns über Euren Beitritt und Laden Euch ein, aktiv an unseren Clubveranstaltungen teil zu nehmen.

Name	Adresse	Reg	Beitritt
Achim Meyer auf der Heyde	Elisenstr. 2, 12169 Berlin	3	03.08.2016
Dr. Rüdiger Szengel	Kurt-Schumacher-Str. 46, 38518 Gifhorn	6	29.08.2016
Sabine Szengel	Kurt-Schumacher-Str. 46, 38518 Gifhorn	6	29.08.2016
Thomas Ronsiek	Bindingstr. 1, 32257 Bünde	6	09.04.2016
Wolf-Rüdiger Jürges	Fahrenort 19 a, 22547 Hamburg	2	10.02.2016



Von München auf die Alb



Christoph Hain aka. Snoopy hatte vom 09. - 11.9.2016 zum Herbsttreffen 2016 ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb eingeladen. Hier beschreibe ich meine Eindrücke und Erlebnisse von drei wunderbaren Tagen, die ich ohne den Fiat 124 Spider Club sicher nicht erlebt hätte.

nicht mitbekam. Der erste Tag fällt somit in meiner Beschreibung aus.

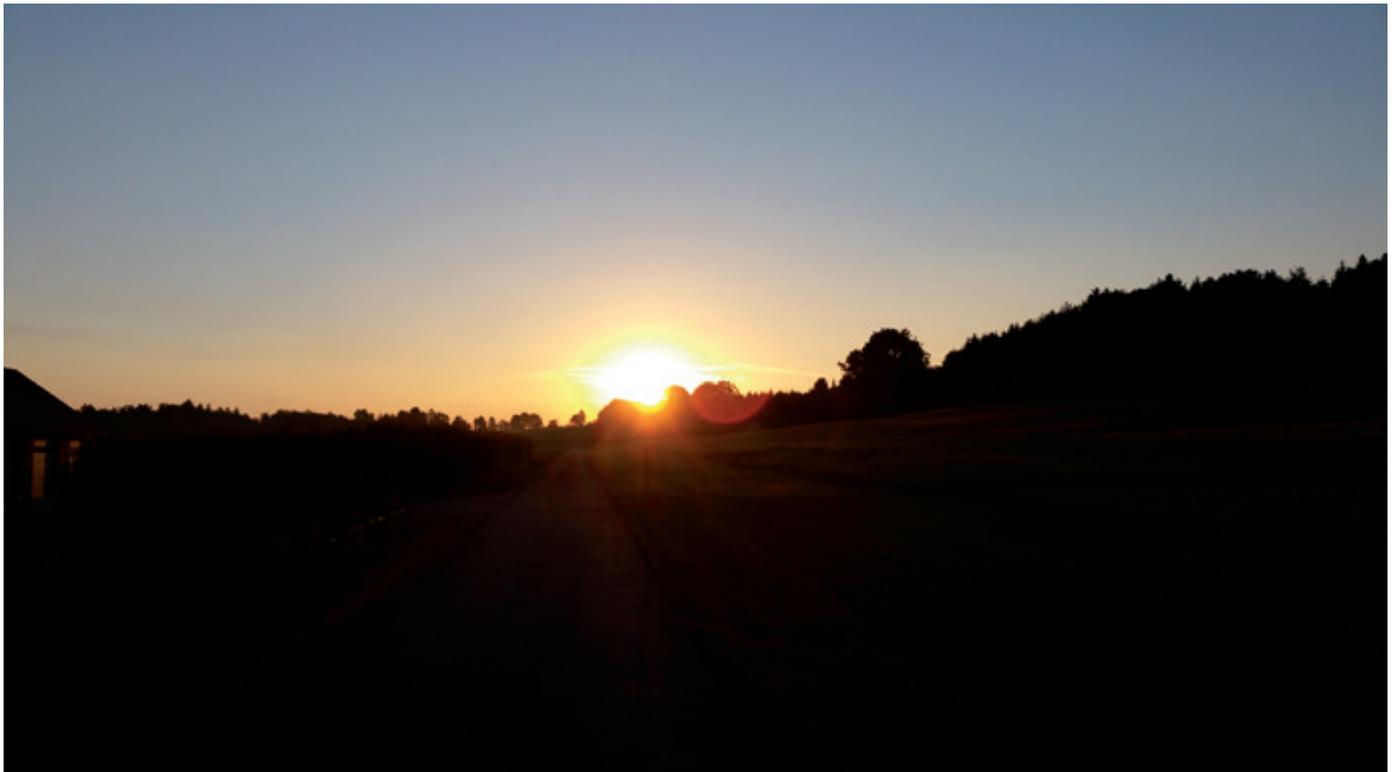
Christoph: Die Teilnehmer konnten alle bei wunderschönen Herbstwetter anreisen, so einen Sonnenschein hatte ich mir erträumt. Im schönen Innenhof konnten wir das Abendessen genießen, was auf der Schwäbischen Alb und diese Jahreszeit selten ist.

2. Tag, Samstag

Ich reiste also am Samstag mit dem Ziel erster Zwischenstopp der Samstagsausfahrt, Schloss Lichtenstein an. Um 7:30 ging es in München

Zeitplan. An der Ausfahrt Merklingen ging es runter von der Autobahn, auf den nächsten Parkplatz und dort endlich das Verdeck auf. Bisher war es nur lästige Anfahrt, aber jetzt begann für mich die Herbstausfahrt. In morgendlicher Stimmung ging es mit der sanften, bereits etwas herbstlichen Morgensonne durch die ersten Vorläufer immer weiter in die Alb hinein.

Nach einer weiteren Stunde Fahrt war schließlich das Schloss Lichtenstein zu sehen, wie es ins Tal herunter grüßte. Die Modelleisenbah-



1. Tag, Freitag

Da ich beruflich einiges zu tun hatte, konnte ich leider nicht früh genug zusagen, so dass ich in dem für die Spider-Fahrer reservierten Hotel, Speidel's BrauManufaktur, Ödenwaldstetten kein Zimmer mehr frei war. Leider konnte ich am Freitag noch nicht anreisen, sodass ich das erste abendliche Zusammensein

los und auf der sonst stark befahrenen A8 in Richtung Stuttgart war an dem Tag erfreulich wenig los. Das Verdeck blieb zunächst zu, denn bei 140 km/h auf der Autobahn hat man eher das Gefühl man sitzt an einer Dreschmühle denn in einem Cabrio. Der Lampredi-Motor surrte wie ein Uhrwerk, es ging voran und ich war dank des mäßigen Verkehrs im

ner kennen das Schloss, denn es ist ein beliebter Faller-Bausatz der auf vielen Hobbyanlagen die Bergspitzen krönt. Die letzten zwei Kilometer ging es in ordentlicher Steigung durch den Wald zum Parkplatz hinauf.

Dort angelangt, war ich erstaunt, denn ich war der erste Spider und eines der ersten Autos überhaupt, die



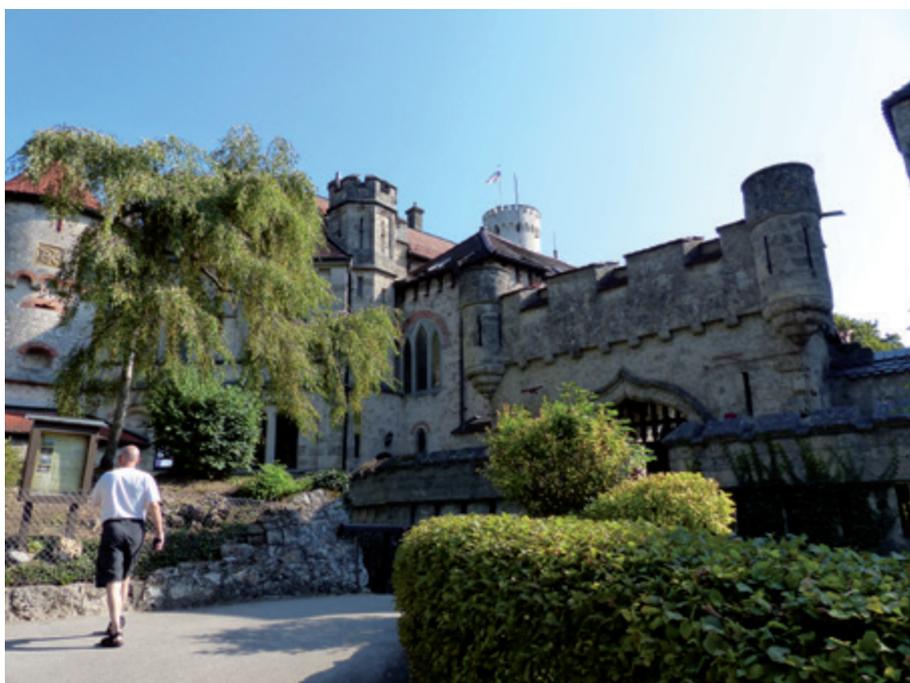
Die um 10 Uhr geplante Führung durch das Schloss musste leider verschoben werden, da die Schlossverwaltung für die 10-minütige Verspätung der Spider-Fahrer kein Verständnis hatte und derweilen eine andere Gruppe geführt wurde. Auf diese Weise blieb etwas Zeit um die Gegend um das romantisch gestaltete Schloss zu erforschen und den Blick von der Aussichtskanzel vor dem Wilhelm-Hauff-Denkmal ins darunterliegende Tal schweifen zu lassen. Eine herrliche Gegend hier auf der Alb!

sich hier einfanden. In gewohnter Manier parkte ich rückwärts ein und wartete auf die Kollegen. Nach einigen Minuten trabte der Parkplatzwächter geschäftig auf mich zu um zu kassieren und meinte dann: „Sie stähd verkehrt!“ Woraufhin ich verdutzt fragte: „Wie meinen Sie verkehrt?“ Darauf er: „Des isch a Einbahnstroß und sie stähd verkehrt!“ Schwäbische Gründlichkeit, der Parkplatz als Einbahnstraße und Parkharfen in Richtung der Ausfahrt hatten ihn wohl zu dieser Bemerkung veranlasst, wobei ihm meine bayrische, gelassene Art wohl zu schaffen machte, als ich darauf sagte „Des passt scho.“

Darauf antwortete er: „Des werde Sie dann schon sähe, wenn Sie rausfahre müsse, dann hän Sie was zum kurble.“

Ich grinste nur in mich hinein. Gut, der Spider hat einen Wendekreis wie ein Lastwagen, aber diese Kurve kriegt er auch noch hin. Kurz darauf traf der erste Kollege mit Ludwigsburger Nummer ein und wir unterhielten uns eine Weile über die Anfahrt.

Nach einer Viertelstunde durchzog plötzlich ein immer lauter werdendes, sonores Brummen den Wald mit der Straße zum Schloss. Nun war es deutlich zu hören, dass sie kommen,



die Kollegen. Wenige Minuten später trafen auch schon einer nach den anderen ein. Viele Autonummern aus der näheren Umgebung, aber auch weiter entfernte waren dabei. Sogar ein Kollege aus Hamburg, einer aus Herford und einer mit Hannoveraner Nummer hatte den Weg hierher gefunden. Respekt vor so einer weiten Anfahrt. Wie sich später herausstellte, war der Kollege aus Hamburg auf der Rückreise vom Urlaub und hatte die günstige Gelegenheit genutzt an der Ausfahrt teilzunehmen.

Zu meiner Überraschung und Enttäuschung parkten alle vorwärts ein!

Die anschließende Führung wurde von einer jungen Dame mit resoluter und kräftiger Stimme übernommen. Für über eine halbe Stunde durfte man sich nun in die Zeit der Romantik zurückversetzt fühlen, denn in dieser Zeit wurde das Schloss auf den Mauern der seit dem 16. Jahrhundert verfallenden alten Burg wieder aufgebaut. Die Internetseite des Schlosses beschreibt die Führung unter <http://www.schloss-lichtenstein.de/de/fuehrungen/einfache-fuehrung> folgendermaßen:

Im Erdgeschoss treffen Sie auf die Waffenhalle, die Schlosskapelle mit



Wappenzimmer und das Erkerzimmer mit mittelalterlichen Möbeln. Von hier aus betritt man den größten wie auch schönsten Raum, den Ritteraal. Die Wände sind mit Holz getäfelt und die Decke und Fensterleibungen sind ungemein reich und wirkungsvoll ausgemalt.

Im Treppenhaus des Schlosses begeg-



wertvollen Glasmalereien aus dem 15. und 16. Jahrhundert, spätmittelalterliche Gemälde, sowie die be-
gahlige Trinkstube mit reichhaltiger

Vertäfelung, Wandmalereien mit Jagd-
szenen und Sinn- und Trinksprüchen.
Im 1. Obergeschoss befinden sich
das reich bemalte Königszimmer, das

nen Sie zum Abschluss dem berühm-
ten „Schützen vom Lichtenstein“.

Mit einiger Verspätung brachen wir





dann zum nächsten Ziel, Hofgut Domäne bei Hechingen auf. Zunächst ging es auf Nebenstraßen durch das wunderbare Alb-Gebiet. Enge Kurven, weite Schleifen, bergauf, bergab, Serpentinauen, schmale Straßen, Waldstrecken, Felswände und Fahrten durch malerische Orte mit den typischen Fachwerkbauten wechselten sich ab. Ich kam aus dem Schauen nicht heraus. So eine Gegend kann man nur mit einem Cabrio richtig genießen und was wäre besser geeignet, als unser Spider! Aus Zeitgründen wurde ein größeres Stück als ursprünglich geplant auf der Schnellstraße B 27 zurückgelegt. Auf den letzten Kilometern sah man in der Ferne die Burg Hohenzollern, Stammburg des Fürstengeschlechts und ehemals regierenden preußischen Königs- und deutschen Kaiserhauses der Hohenzollern Thronen. Die Burg rückte immer näher und um viertel vor eins erreichten wir schließlich die darunter liegende Hofgut Domäne. Im Innenhof gelegenen Biergarten wurde uns ein gutes Mittagessen serviert und hier waren für mich erstmals längere Gespräche möglich. Man tauschte sich natürlich über Erlebnisse mit dem Spider aus.



Bei der Rückkehr zum Parkplatz stellte sich heraus, dass die nach uns eingetroffene Gruppe ein Jaguar-Club war, der ebenfalls dort eingekehrt ist. Der benachbarte Parkplatz stand voller Jaguar XK8 und XKR, alle einheitlich in dunklen Tönen. Mir gefiel aber unsere Spider-Vielfalt in grün, blau, braun, rot, gold, schwarz und orange aber viel besser.



Weiter ging es nun in Richtung Osten zur Wimsener Höhle, mit Kaffeepause und Möglichkeit zur Besichtigung der dortigen Höhle.

Während der Fahrten habe ich erstmals erfahren dürfen, wie man einen



Pulk Spider in Formation und beieinander hält. Ich nenne das hier einmal „Individuelle Straßensperre“ und das geht so:

Der erste Spider fährt in einem Kreisverkehr ein, schert nach links aus und stellt sich quer zur Fahrbahn und blockiert somit den Verkehr im Kreis. Nun gibt es meiner Beobachtung nach drei Varianten der Besänftigung der zum Warten gezwungenen Fahrer:

Variante 1, die freundlichere Variante, ein vorgefertigtes Schild mit großen Lettern ‚Fiat 124 Spider-Club, Herbstausfahrt‘ wird hochgehalten.

Variante 2 ist die abgeschwächt freundliche Variante, der Fahrer hält den linken Arm aus dem Spider und zeigt den Daumen nach oben.

Variante 3 ist die Mia-san-mia-Variante, d.h. so tun als ob die Straße uns gehört und den blockierten Verkehr nicht beachten.

Wenn nun alle Kollegen durchgefahren sind, schließt der Blocker dann ans Feld an und weiter geht die Fahrt.



Auf dem Parkplatz bei der Wimsener Höhle angekommen, durfte ich wiederholt eine weitere Beobachtung machen, die mir schon bei anderen Ausfahrten aufgefallen ist. Ich nenne das den „Offene-Motorhaube-Effekt“. Ich bin mir über die psychologischen Zusammenhänge noch nicht ganz im Klaren. Ist es eine Art Schaulust, die einem vielleicht den Blick auf einen Motorschaden ermöglichen könnte? Ist es die Neugierde was der Kollege dort alles unter der Motorhaube versteckt hat? Oder ist es die sich jetzt bietende Chance einmal sein Wissen über die Technik an den Mann bringen zu können. Vielleicht ist es auch eine Mischung aus allem, ich werde es jedenfalls weiter beobachten.



Ein kleiner Fußmarsch entlang eines idyllischen Baches, brachte uns zum



historischen Gasthaus mit Terrasse und Forellenteich. Für mich gab es nur einen Cappuchino und den Besuch der Höhle musste ich mir leider sparen, weil ich etwas früher zurück musste. Ich musste noch einchecken und es war nicht ganz klar, wie lange die Rezeption in meiner Unterkunft belegt war.

Die anderen Teilnehmer durften mit dem Boot die Höhle besichtigen oder etwas an der Lauter entlang spazieren.

Zusammen bzw. hinter meinem BS1-Kollegen Dietmar fuhr ich schon früher durch das Lautertal zurück in Richtung Ödenwaldstetten. Die kleinen Ortschaften die wir durchquerten und das Tal waren herrlich malerisch. Ob dieses Stück der Ausfahrt das schönste war, ich kann es nicht sagen. Es war jedenfalls

landschaftlich und von den Ausblicken sehr schön.

Meine Zimmersuche auf eigene Faust hatte mich im Hydepark

buchen lassen. Nein nicht in London, sondern bei Engstingen. Es war das nächstgelegene, freie Hotel zu Ödenwaldstetten, der Basis für die Herbstausfahrt. Dort angekommen, konnte





Abends konnten wir wieder statt wie geplant im Saal unser Abendessen wieder im Innenhof einnehmen und das eine oder andere Brauereierzeugnis ausprobieren.

3. Tag, Sonntag

Am Sonntag ging es dann zur nächsten Ausfahrt. Zunächst musste ich eine kleine Strecke von meiner Unterkunft Hydepark nach Ödenwaldstetten zurücklegen. Beinahe hätte ich verschlafen, denn so ruhig wie es dort war ist es in München leider nicht. Keine Wunder, wenn die Straße an der die Unterkunft liegt, sich Finstere Birken nennt. Die kurze Fahrt in der morgendlichen Sonne und Frische macht aber schon wieder Lust auf den Tag.



Am Parkplatz angekommen, standen schon einige Spideristi und Spideressen bereit zur Abfahrt. Zuerst wurde aber das obligatorische Gruppenbild gemacht. Und dann noch eines, weil noch jemand nachkam, und dann noch eines, weil nochmal jemand nachkam und schließlich noch eines, weil ... Ok, irgendwann waren dann wohl alle oder fast alle drauf. Leider verabschiedeten sich jetzt schon ein paar Leute bzw. blieben im Hotel zurück, weil sie andere Pläne hatten. Es ging an dem Tag in Richtung Nordosten nach Schopfloch. Wie am Vortag durchquerten wir sonnige Fluren, mal ging es geradeaus, dann über kurvige Strecken, durch Wälder, kühle Täler, an Flüssen und Bächen entlang und kaum hatte man sich warm gefahren, da waren wir auch schon am ersten Ziel, Naturschutzzentrum Schopfloch angekommen. Die Spider wurden vor dem architektonisch interessanten Gebäude aufgereiht, dessen Wände mit Gabionen verkleidet sind. Dort zeigte man uns einen kurzen Film über die Alb und eine junge Dame erklärte uns danach bei einer Führung



ich nicht so richtig ein Hotel oder ähnliches ausmachen. An einem der großzügig auf dem Gelände verteilten Gebäude stand ‚Gästehaus Hydepark‘. Die Gebäudeplanung war mir irgendwie vertraut, aber ich konnte nicht zuordnen woher. Später wurde es mir klar, als ich bei der Rezeption nachfragte. Es ist eine umgenutzte

Kaserne und der Stil hat mich an meinen Aufenthalt 1979 in der Gegend erinnert, als ich mit Y-Reisen im schicken Olivgrün mit einem MAN-630-Cabrio mit Radarantenne anreiste und einen Abenteuerurlaub auf dem Truppenübungsplatz Münsingen verbrachte. Wie die Zeiten sich doch ändern.



durch die Ausstellungsräume und im nahen Steinbruch die Besonderheiten der Alb und dieses großen Naturschutzgebietes.

Nach diesem Aufenthalt bröckelte die Spider-Gemeinde leider nochmals weiter. Die nächsten verabschiedeten sich, denn einige hatten noch einen weiten Weg nach Hause. Somit blieben noch acht Fahrzeuge

übrig, die sich nun auf die Fahrt zum Essen nach Bad Urach-Sirchingen machten.

Zunächst ging es in einer Schleife Richtung Norden, über die Schwäbische Albstraße weiter, um dann Richtung Südwesten nach Bad Urach zu fahren. Der Albaufstieg zum Haus auf der Alb hat schon Alpenpassqualität und bei der Ortsdurchfahrt Bad

Urach wurden wir von ein paar hundert Motorradfahrern bestaunt. Dort scheint ein beliebter Biker-Treffpunkt zu sein.

Nach dem Essen zerfiel die Gruppe nochmals, sodass wir zum Schluss im Trio zum Automuseum Engstingen fahren und dort die interessante Sammlung ansahen.





Fazit

Und somit gingen – leider – zwei ereignisreiche Tage schnell vorüber. Ich habe viele nette Menschen kennengelernt, mich in einer wunderbaren Gegend, bei schönstem Wetter den Wind um die Nase wehen lassen und konnte ein paar erholsame Tage verbringen.

Irgendwie hat es einen besonderen Reiz, in einer Kolonne von 20 Spidern mit gleichsam Begeisterten durch die Gegend zu fahren als alleine.

An der Stelle nochmals vielen Dank an die Organisatoren und Mitwirkenden, Christoph, Michael, Marika, Dietmar und Jörg die uns mit diesem Herbsttreffen ein lange nachwirkendes Erlebnis bescherten.

Martin Beham
München, im November 2016







Altweibersommer Tour am 25. September

Wolkenloser Himmel, gleißende Sonne, die Hitze brannte unerbittlich auf uns herab - nein, ganz so heiß war es nicht an diesem schönen Spätsommertag, aber immerhin unerwartet sonnig und warm. Und hervorragend geeignet, den Spider nochmals auszufahren. Diesmal war es eine Ausfahrt mit vielen anderen Spider-Fahrern aus der Region. Es war auch meiner erste in einer großen Gruppe, die sich am Parkplatz in Leverkusen-Opladen, nahe an der A3 zusammengefunden hatte.



Pünktlich um 11 Uhr ging es los, jedoch nicht ohne zuvor einige Regeln für eine solche Fahrt zu erläutern. Als Neuling war es mir wichtig, die Verhaltensweisen zu kennen, damit eine sichere und angenehme Ausfahrt garantiert war.

Als Ziel hatte unser „Vorfahrer“ Thomas die Region rund um die Wupper gewählt, auch als Bergisches Land bekannt. Ich wohne im sogenannten Niederbergischen und habe schon einige Ecken erfahren und erlaufen, aber ich sollte noch viele unbekannte Sträßchen und Wege kennen lernen. Die Region bietet ähnlich vielleicht wie die Eifel kleine und

kurvenreiche Strecken, deren Zustand allerdings unserem Verkehrsminister einmal zur Kenntnis gebracht werden sollte :-(

Die Wupper bildete das frühe Herzstück der Industrialisierung im Bergischen Land und ihre Wasserkraft wurde an vielen Stellen genutzt, zum Beispiel im Balkhauser Kotten zum Schleifen der Solinger Messer (<http://www.balkhauser-kotten.de>). Die Umgebung von Solingen bietet sehr viele Industriedenkmäler dieser Art, leider kann man auf einer Ausfahrt nur hier und da einmal kurze Rast machen.

Die Mittagspause fand in der nett gelegenen Gaststätte Rüdenstein statt, leider hatten auch viele andere bei diesem Wetter die gleiche Idee, sodass der Service und die Küche etwas gefordert waren. Ein sehr leckerer Wurststeller stärkte uns für die Weiterfahrt.

Das letzte Ziel war die Müngstener Brücke (<http://www.brueckenparkmuengsten.de>), die deutsche Antwort auf den Eiffel-Turm von Paris (kein Scherz!), von da ging es über die B224 für mich direkt nach Hause.

Für mich eine tolle erste Ausfahrt! Vielen Dank nochmals an die Organisatoren!

Michael Limpins aus Würfrath

Vielen Dank an Michael für die schöne Schilderung seiner Eindrücke :-). Für den Rest ging es weiter über Klein- und Kleinststraßen durch das wunderschöne Bergische Land. Wie es sein sollte, gab es noch eine kleine Kaffee-Pause mit Bergischen Waffeln. Danach löste sich der Trupp bald auf, es waren ja für einige Spiderfahrer - in die Eifel und nach

Krefeld - noch ein paar Kilometer zurückzulegen.

Ich möchte mich noch einmal bei Thomas für seine Tages-Planung bedanken. Es war wieder ein tolles Club-übergreifendes Kleintreffen mit bekannten und unbekanntem Gesichtern, mit Nicht-Club-Mitgliedern und sogar mit einem Spider vom „anderen“ Club: wir waren zwölf Spider, ein wunderschönes Fiat 124 Coupé war dabei, drei Alfa-Fahrer (ja, sie gehören schon zum „Inventar“ - sie fahren immer mit) und ein neues BMW-Cabrio, das partout nicht hinterher fahren wollte, sondern immer schön in der Mitte ;-).

Nun sind alle Spider eingemottet und an dieser Stelle lade ich Euch - die Leser - schon mal zur nächsten Ausfahrt ein: die traditionelle Karfreitagstour am 14. April 2017. Es geht wieder über irgendwelche kleinen, kurvigen Sträßchen in Nordrhein-Westfalen.

Ich wünsche Euch ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2017.

Viele Grüße aus Krefeld,

Petra
Regionalleiterin Region 7





Abarthday 2016 am Nürburgring



Als Ende September die Einladung kam war ich skeptisch:

Ein Abarthday mit Testfahrten des Abarth 124 Spider am 29. Oktober in der Eifel? Das kann auch ganz kalt enden.

Dennoch machten sich 5 unerschrockene Spiderfahrer aus den unterschiedlichsten Regionen Deutschlands auf den Weg.

Wegen des drohenden schlechten Wetters mit Nebel nur einer mit Spider und ich wenigstens mit einem (neuen) Abarth.

Prompt empfingen uns um 8:30 Nebelschwaden. Der Ansturm der Abarthtruppe war enorm. Der Abarth Club Bavaria war schon am Vorabend mit alten und neuen Abarth ange-reist und unterstützte so FCA. Nur ein alter 124 Abarth fehlte.

Irgendwie war am Anfang alles etwas italienisch wie einer schmunzelte und nach Ausfüllen von vielen Papieren und Anstehen bei den Anmeldungen sowie der

Entgegennahme von viel Infomaterial konnte ich starten.

Als ersten Punkt hatte ich mir einen Kurzlehrgang der School of Racing auf der GP/DTM Strecke ausgesucht. Erst mal Theorie: Hütchen, Brems- Einlenk- und Scheitelpunkt, Flaggenkunde usw.. Dann ging es mit je 4 Fahrzeugen hinter einem Instruktor, der über Funk viel erklärte,

auf die Strecke. In diesem Moment öffnete der Himmel pünktlich seine Schleusen. Er hat sehr gut erklärt, wie man die Linie bei Regen ändert und so ging es ganz gut, auch wenn es sich manchmal wie Schmierseife auf der Piste anfühlte. Die modernen Abarths werden da dank Elektronik ganz gut auf der Piste gehalten. Der uns anführende neue 124 Spider hatte da die Nase vor dem 595 vorne.

Nach dem Ende der Unterrichtsstunde trafen auch die restlichen Spiderfahrer ein. Zwei wurden gleich zum freien Fahren auf der GP Strecke eingeladen und mussten ein paar Runden mit mir aushalten.

Dann ging es ans Punkte sammeln für die Abarthchallenge: Slalom Fahren, Kart Fahren, Carrera Bahn Fahren und Boxenstopp standen auf dem Programm. Na ja – ich landete da eher unter ferner liefen... viel Spaß hat es aber gemacht. Gerüchten nach werden im Slalom noch immer 2 Spiderfahrer vermisst, die nach den richtigen Hütchen zum Umfahen suchen.





Nach der Stärkung mit Pizza konnten wir dann den Abarth 124 auf der GP Strecke Probe fahren. Inzwischen kam, wie vorhergesagt, die Sonne wieder heraus und Top open ging es los. Das hat Fiat gut hinbekommen!

Das Fahrwerk ist narrensicher, und es hat kaum einer ins Schotterbett geschafft. Kritik gab es nur auf hohem Niveau: Mehr Leistung wäre nicht schlecht und könnte er gut vertragen. Für die Rennstrecke könnte das Fahrwerk straffer sein. Das Automatikgetriebe passt nicht auf die Rennstrecke. Die wilden Testfahrer hat es nicht so recht ausgehalten so dass es nach 2-3 Runden in den Notlauf ging bis es wieder abgekühlt war.

Da es abgetrocknet war, traute sich jetzt auch Winni mit seinem alten Spider auf die Strecke. Das ging auch sehr gut bis er dann doch mal einen noch zu feuchten Fleck erwischte hat... und zack stand der Spider in falscher Richtung. Aber nichts



passiert und es ging weiter (nachdem ich bequem überholt hatte).

Als Abschluss wurden dann die alten Abarths aus der Garage geholt – das war dann noch mal ein Highlight.

Die Tage davor und danach war ich in der Eifel wandern. Übrigens bei wunderschönem Herbstwetter. Aber so ist die Eifel eben. Sollte es also nächste Jahr wieder Abarthday heißen, sind wir bestimmt wieder dabei.

Christoph Hain



Fiat 124 Spider AS für FCA

Die FCA Deutschland suchte für die Neuvorstellung des neuen Fiat 124 Spider dringend einen alten originalen Fiat 124 Spider. Die Anfrage erreichte das Autohaus Winkler in Asperg und innerhalb von kürzester Zeit konnte ein geeigneter AS gefunden und umfangreich restauriert werden. Dank etlicher Sonderschichten konnte der Spider rechtzeitig zur Vorstellung von Josef Tudisco an die FCA übergeben werden. Inzwischen konnte dieser AS bei zahlreichen Messen, Presseterminen, Werbespots und Tests eingesetzt werden. Auch andere Fiats aus Asperg konnten z. B. schon im Tatort bewundert werden.

Auch auf der Retro Classics in Stuttgart wurde der Spider ausgestellt. In 2017 findet ihr uns zusammen mit der Volumex IG und dem Fiat 124 Spider Club e.V. vom 02. - 05.03.2017 auf der Messe in Halle 4. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Josef Tudisco



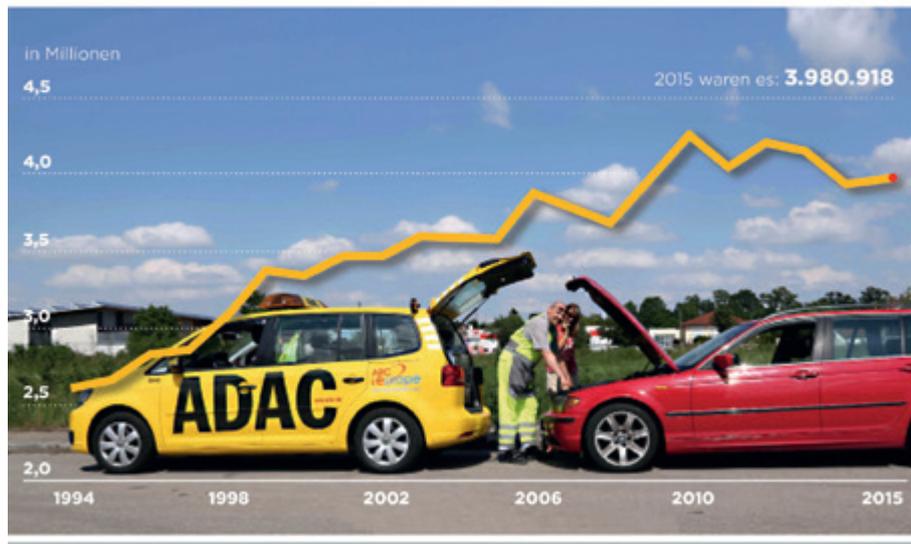


Clubtermine

- Jahreshaupttreffen 2017** Am 02. bis 05. Juni 2017 in Hamburg, Organisator: Wolfgang Pritsching
- Herbsttreffen 2017** Im Havelland, Organisator: Klaus Eichert
- Jahreshaupttreffen 2018** An Himmelfahrt, im Schwarzwald, Organisator: Mark Schaal
- Herbsttreffen 2018** Im Raum Alzey Rheinhessen, Organisator: Sven Höger
- Jahreshaupttreffen 2019** Am Pfingstwochenende, im Raum Rostock, Organisator: Wolfgang Pritsching
- Herbsttreffen 2019** Am Raum Hannover, Organisator: Torsten Schüttler & Robert Müller

Gesamtpannenhilfen der Gelben Engel bis 2015

(ADAC Straßenwacht und Straßendienstpartner)



© 04/2016 ADAC e.V.



Stammtische

Region 1 – Schleswig-Holstein

Auskunft: Stefan Kohl

Tel. 0174-9806538

Wechselnde Lokalität

Jeden zweiten Sonntag im Monat nach Absprache.

Region 2 – Hamburg

Auskunft: Michael Tägtmeier

Tel. 0162-2392269

San Marino

Bekassinenu 114

22147 Hamburg

<http://www.sanmarino-hamburg.de>

Jeden zweiten Montag im Monat ab 19:30 Uhr.

Region 3 – Berlin/Brandenburg

Auskunft: Uwe Boddenberg

Tel. 030-30 09 92 29

„Parkcafe“

Fehrbelliner Platz 8

10707 Berlin

Jeden zweiten Dienstag im Monat ab 20 Uhr.

Region 4 – Niederrhein

Auskunft: Rainer Wilbertz

Tel. 0171-1273267

„Zur Vreed“

Leutefeldstraße 3

47800 Krefeld-Verberg

Alle vier Wochen, sonntags ab 11:30 Uhr und nach Absprache.

Region 5 – Bielefeld/Hersfeld

Auskunft: Thomas Eimer

Tel. 052 24-937 49 47

Wechselnde Lokalität, jeden 2. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr.

Region 6 – Wolfsburg/Braunschweig

Auskunft: Nico Lacetra

Tel. 0171-244 95 79

Wechselnde Lokalität, an jedem 1. Freitag in den Monaten 2/4/6/8/10/12, um 19:30 Uhr.

Region 7 – Köln

Auskunft: Petra Boljahn

Tel. 02151-31 35 17

Restaurant „Sorgenfrei“

Johannes-Kepler-Str. 1

50170 Kerpen-Sindorf

www.sorgenfrei-kerpen.de

Jeden ersten Dienstag im Monat ab 20 Uhr.

Region 8 – Gießen/Frankfurt am Main

Auskunft: Michael Siebert

Tel. 0173-349 76 31

„Gaststätte zum Anker“

Dutenhofer See 1

35582 Wetzlar

Jeden letzten Sonntag im Monat ab 12:00 Uhr.

Region 9 – Stuttgart

Auskunft: Christoph Hain

Tel. 0172-762 07 03

Meilenwerk Stuttgart/Böblingen, Wolfgang-Brumme-Allee 55, 71034 Böblingen

Jeden zweiten Freitag im Monat, Start ab 19:30 Uhr mit Rundgang, ab 20 Uhr Stammtisch

Region 10 – München

Auskunft: Christoph Spanner

Tel. 08092-332 31

„Campo Bello“

Parkstraße 23

82061 Neuried

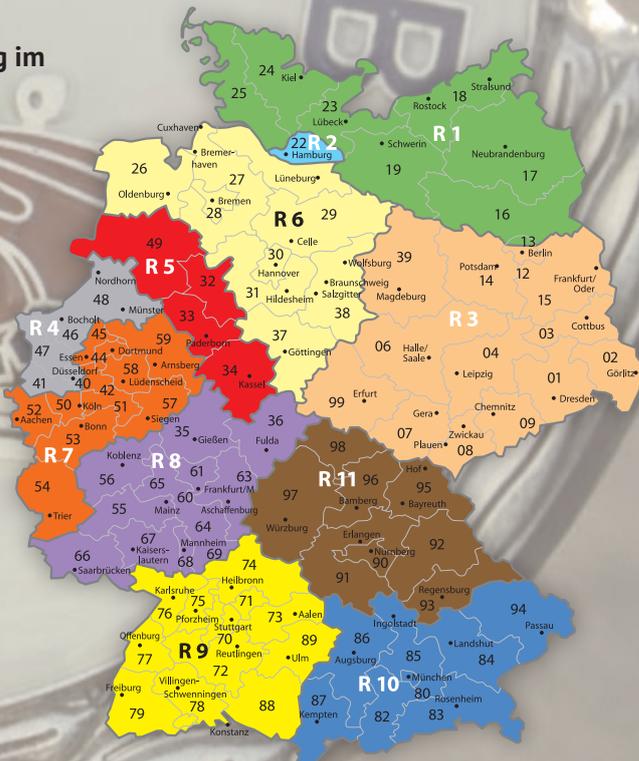
Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr.

Stammtisch Spessart

ist leider eingestellt.

Falls Ihr Veranstaltungstipps hier veröffentlichen möchtet oder weitere Hinweise habt, meldet Euch bitte bei redaktion@fiatspider.de

Clubregionen Deutschland





FIAT 124 SPIDER CLUB e.V.
Weidenstraße 52
35418 Buseck
Tel. 045 05-59 42 32
Fax 045 05-59 42 33



www.fiatspider.de